



KMU Forschung Austria  
Austrian Institute for SME Research

# Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Bodenleger

3. Quartal 2020

Wien, Oktober 2020

[www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.

---



#### Verfasser\_innen der Studie

Karin Gavac  
Cornelia Fürst

#### Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

#### Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA  
Tel.: +43 1 505 97 61  
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at  
www.kmuforschung.ac.at

#### Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

1   Entwicklung der Auftragseingänge .....	2
1.1   Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2020 .....	2
2   Geschäftslage im 3. Quartal 2020 .....	4
2.1   Beurteilung der Geschäftslage .....	4
2.2   Auftragsbestand .....	5
3   Erwartungen für das 4. Quartal 2020 .....	7
3.1   Auftragseingangserwartungen.....	7
3.2   Personalplanung .....	8

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2020 basieren auf den Meldungen von 29 Betrieben mit 417 Beschäftigten.<sup>1</sup>

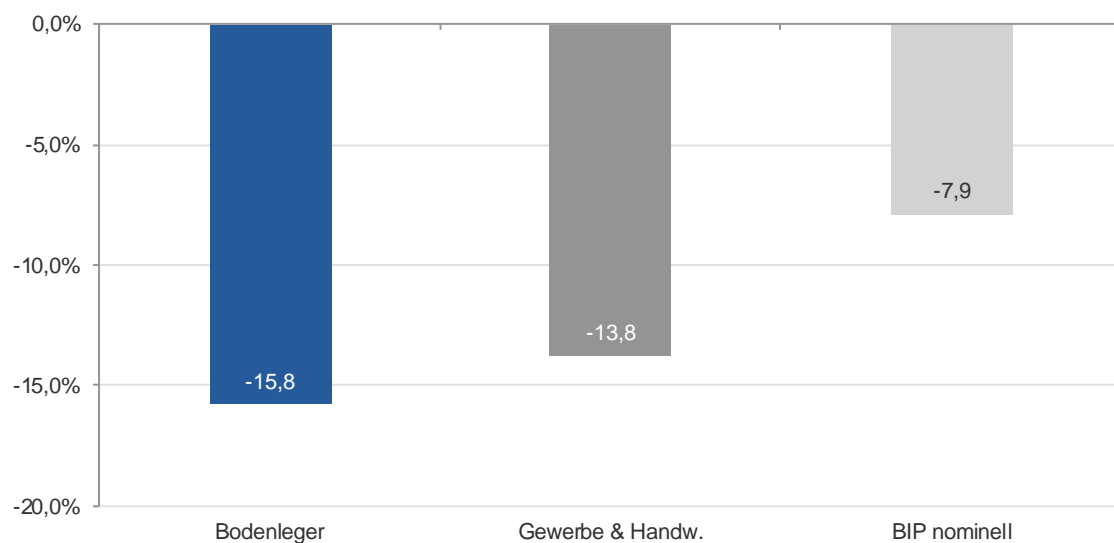
# 1 | Entwicklung der Auftragseingänge

## 1.1 | Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2020

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der zu ihrer Eindämmung gesetzten Maßnahmen seit Mitte März zeigen dramatische Folgen für die österreichische Wirtschaft. Infolgedessen sind die Auftragseingänge im Branchendurchschnitt im 1. Halbjahr 2020 gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 wertmäßig um 15,8 % gesunken.

- ▶ 5 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 31 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 64 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Halbjahr 2020  
Veränderung zum 1. Halbjahr 2019 in %



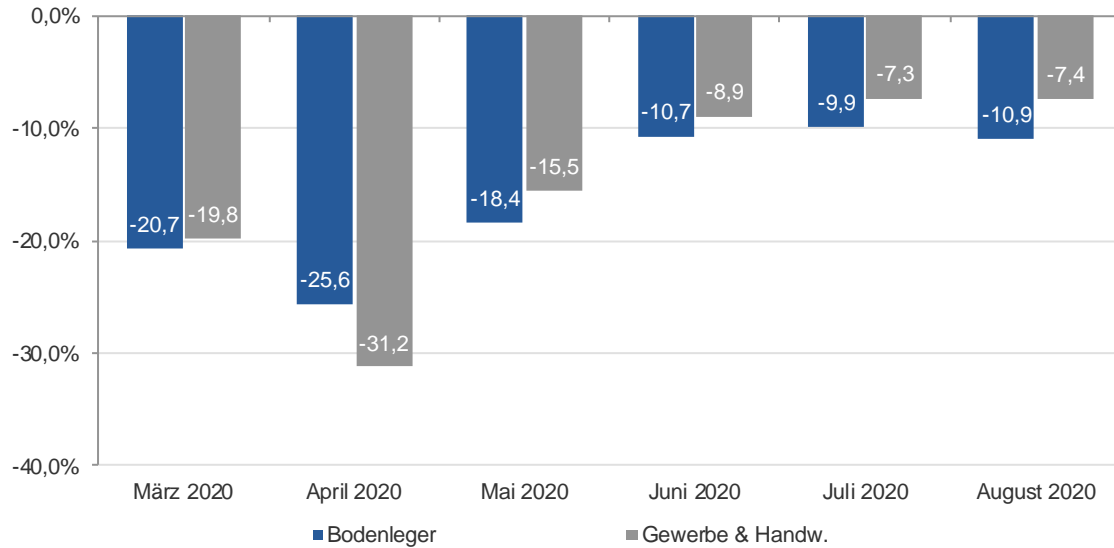
Auftragseingangsentwicklung (Bodenleger), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk),  
nominelles Bruttoinlandsprodukt

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Auftragseingänge seit März 2020 nach Monaten.

Grafik 2 | Nominelle Entwicklung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie, nach Monaten  
Veränderung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat in %



Auftragseingangsentwicklung (Bodenleger), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)  
Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturbeobachtung (Stand Oktober 2020)

## 2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2020

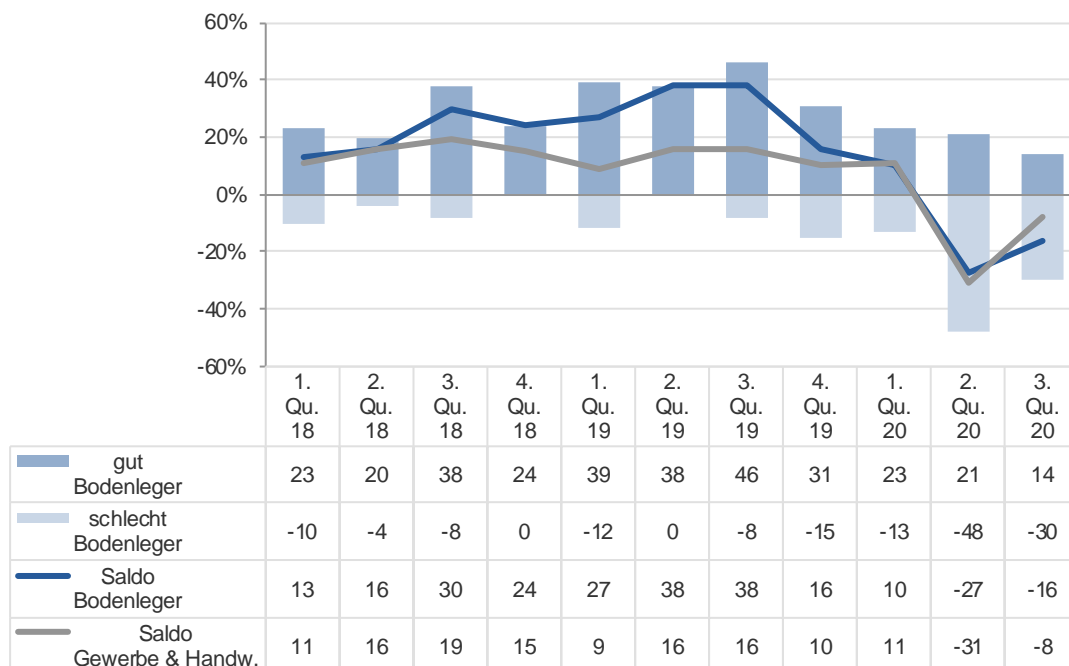
### 2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 3. Quartal 2020 beurteilen

- ▶ 14 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 46 %),
- ▶ 56 % mit saisonüblich (Vorjahr: 46 %) und
- ▶ 30 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 8 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 16 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen.

Grafik 3 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.

Quelle: KMU Forschung Austria

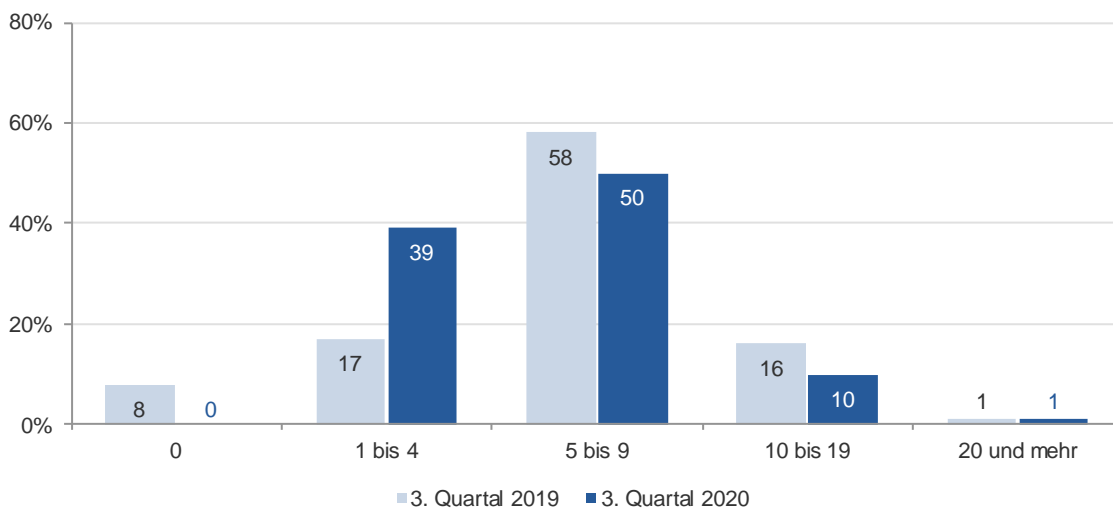
## 2.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 8,4 Wochen. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 14,8 % gesunken.

77 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 3. Quartal 2020 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 17 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden und 6 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

39 % der Betriebe meldeten im 3. Quartal 2020 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 50 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 10 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 1 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen.

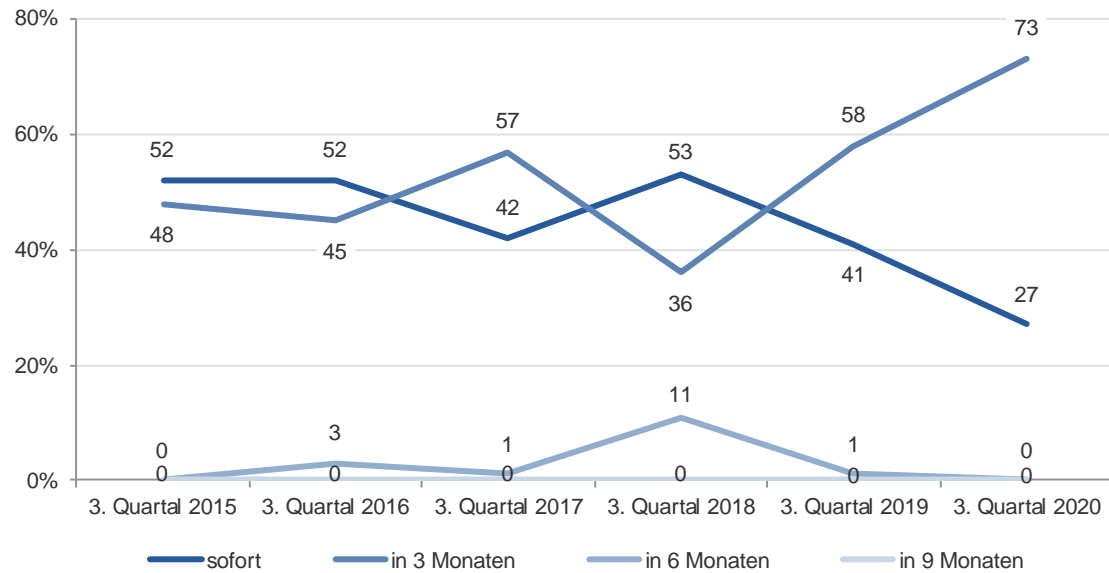
Grafik 4 | Auslastung  
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

27 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 41 %). 73 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 58 %), 0 % in sechs Monaten (Vorjahr: 1 %) und 0 % in neun Monaten (Vorjahr: 0 %).

Grafik 5 | Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität  
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (2. Quartal 2020) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 52 %, in drei Monaten bei 43 %, in sechs Monaten bei 5 % und in neun Monaten bei 0 %.



## 3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2020

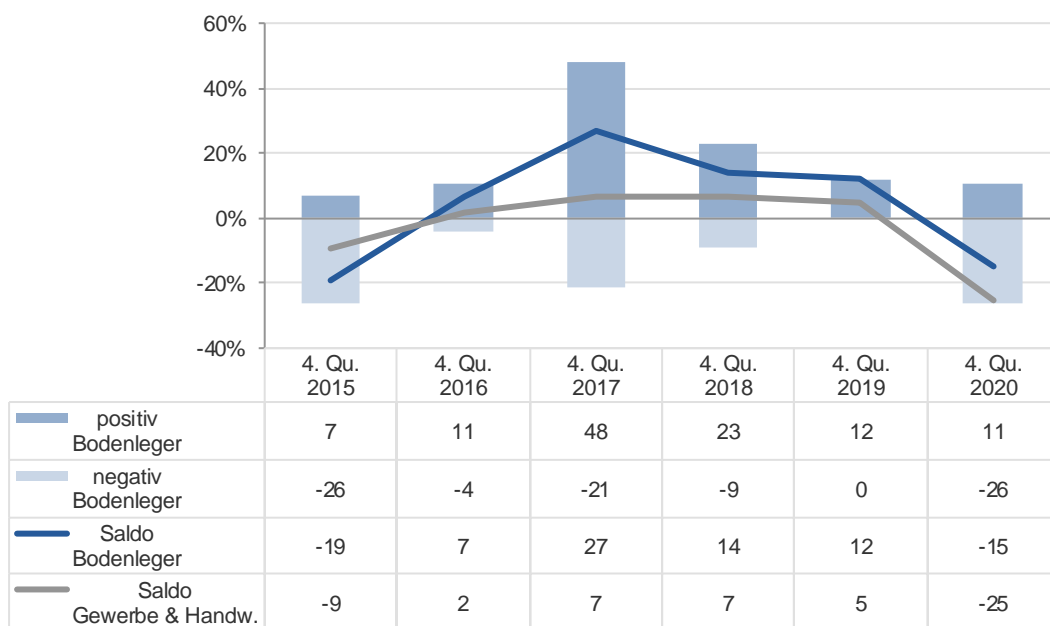
### 3.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 4. Quartal 2020 erwarten

- ▶ 11 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 4. Quartal 2019 (Vorjahr: 12 %),
- ▶ 63 % keine Veränderung (Vorjahr: 88 %) und
- ▶ 26 % Rückgänge (Vorjahr: 0 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 15 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (12 %-Punkte).

Grafik 6 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Auftragseingangserwartungen (Bodenleger), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 1 | Erwartungen der Unternehmen für das 4. Quartal 2020 differenziert nach Auftraggebergruppen  
Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	20	65	15
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	11	73	16

Quelle: KMU Forschung Austria

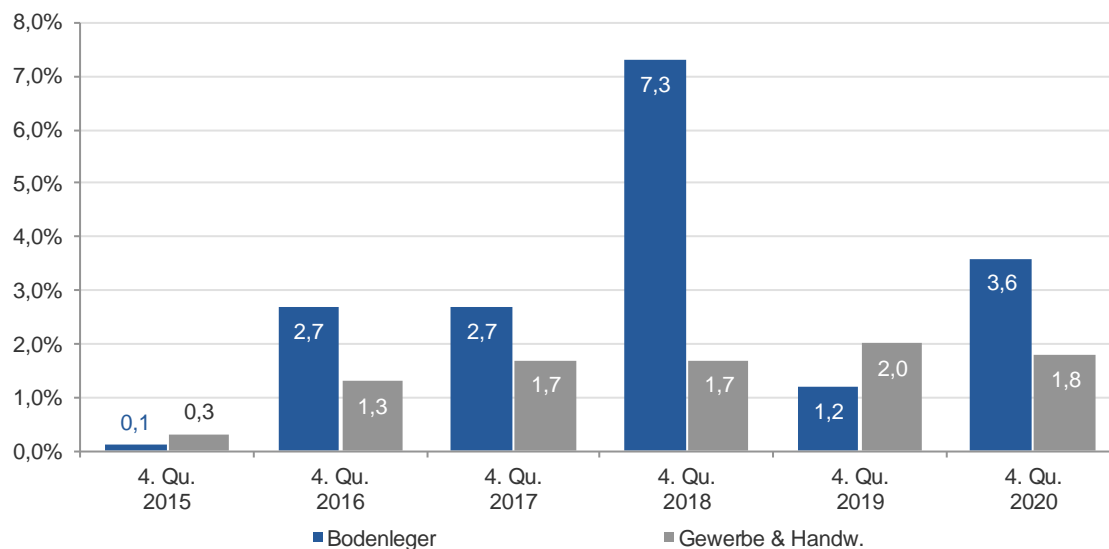
## 3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2020 beabsichtigen

- ▶ 10 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 20 %),
- ▶ 88 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 72 %) und
- ▶ 2 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter\_innen zu verringern (Vorjahr: 8 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+1,2 %).

Grafik 7 | Personalbedarf  
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

